

Der faire Weg – ein Weg für die Zukunft?

Deine Meinung ist gefragt!



KANN MAN ALS EINFACHER KONSUMENT MITBESTIMMEN WAS EIN MULTINATIONALER KONZERN FÜR EIN KILO BANANEN ODER KAFFEE ZAHLT?

Vorweg mal meine persönliche Meinung „Nein“, man kann es nicht beeinflussen, man kann jedoch einfach, um beim Beispiel zu bleiben, diese Bananen oder den Kaffee nicht kaufen. Was ist, wenn man in der Früh trotzdem seine heiße Wohlduftende Tasse Kaffee möchte? Dies sollte vor allem dann relativ leicht sein, wenn es das gleiche Produkt auch wo anders zu kaufen gibt, wo einem garantiert wird, dass es unter fairen Bedingungen für alle beteiligten erzeugt und gehandelt wurde.



»Einkaufen mit Herz & Hirn kann auch schon gelebte Nachhaltigkeit bedeuten!«

Georg Klöckler

(Aktionsgemeinschaft WU)
Wirtschaftsreferent ÖH WU

Faire Preise für qualitativ hervorragende Produkte.

Da man in Österreich oder auch in der näheren Umgebung nicht alle Produkte produzieren kann ist es oft notwendig sehr Vieles, allen voran eben Südfrüchte sowie Kaffee und Kakao zu importieren. Ist es für den einzelnen Konsumenten oft schon bei heimischen Produkten ein Ding der Unmöglichkeit die Produktion und den Handel nachzuvollziehen, ist dies bei Waren die weit her von anderen Ländern importiert werden noch viel schwieriger, wenn nicht sogar teilweise unmöglich. Seine Zwiebeln, Kartoffeln oder Karotten bekommt man saisonbedingt ja auf Bauernmärkten, hast du jedoch schon mal in Österreich Bananenverkauf „ab Hof“ gesehen? Ich auch noch nicht. Gerade deswegen ist es unso wichtiger, dass man sich auch bei den Produkten die bei uns nicht produziert werden können auf ein einheitliches Kennzeichen verlassen kann. Eines möchte ich an dieser Stelle kurz vorstellen:

Trans Fair

Das Prinzip ist sehr einfach: Die Produzenten erhalten für die Rohstoffe faire Preise, unabhängig von den Weltmarktpreisen. So kann eigenverantwortlich gewirtschaftet werden, die Menschen in den Entwicklungsländern können ihre Existenz weitgehend sichern und soziale Mindeststandards in punkto Gesundheit und Bildung erreichen. Die Konsumenten erhalten qualitative Lebensmittel. Diese kommen auf direktem, kontrolliertem Weg von den Entwicklungsländern nach Europa - mit Ursprungsgarantie. Sie können mit gutem Gewissen genossen werden da das Trans Fair Siegel für faire Erzeugung und den fairen Handel garantiert.

Wer steht dahinter?

Trans Fair ist eine gemeinnützige Initiative, die von zahlreichen Trägerorganisationen (unter anderem Caritas, WWF, Unicef, Dreikönigsaktion, Care), der Europäischen Kommission und der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium unterstützt wird.

Nutzen vom Verkauf der Produkte haben nicht nur die **KLEINBAUERNFAMILIEN** und **PLANTAGENARBEITER** in der dritten Welt, weil sie durch den Handel nach dem Fair Trade Prinzip ihre Existenz sichern und eine Selbstbestimmte Zukunft planen können, sondern auch die **KONSUMENTEN**, weil sie Qualitätsprodukte aus naturnahem Anbau genießen können, welche vor allem aus kleinflächigen Strukturen stammen.

Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit

Die Wirtschaftsethik beschäftigt sich schon lange mit Fragen, auf welche Weise und mit welcher Konsequenz ethische Gesichtspunkte und Prinzipien in der modernen Wirtschaft zur Geltung gebracht werden können. Dabei sollte die Auffassung leitend sein, dass Wirtschaft als ein kulturelles Phänomen allgemeine gesellschaftliche Problemstellungen mitbeachten muss, wenn es

um die Frage der Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung geht. Nachhaltiges Wirtschaften darf kein Modewort sein, sondern muss praktiziert werden. Viele Firmen in Österreich sind sich dieser Verantwortung bewusst und haben diesen Weg eingeschlagen.

Umstellung auf der WU?

In Zukunft könnte es auch auf der WU selbst, mit deiner Unterstützung, eine Förderung dieser Ideen geben. Nachdem bereits einige Organisationen und öffentliche Stellen ihren betriebsinternen Verbrauch auf „Trans Fair“ Kaffee umgestellt haben ist dies nun auch für die Wirtschaftsuni in Diskussion. Nach Rücksprache mit dem Kaffeeautomatenaufsteller ist dies möglich.

Du entscheidest selbst mit, schreib uns kurz deine Meinung an wirtschaft@oeh-wu.at

- 1) bin für die Umstellung wenn damit keine Preiserhöhung verbunden ist
- 2) bin für die Umstellung wenn damit eine Preiserhöhung um max. 5 Cent verbunden ist
- 3) bin grundsätzlich gegen die Umstellung, Grund: _____



Du entscheidest über deine Zukunft schon heute mit!